

Trinitatis - Bote



Oktober-November 2017

Ev.- Luth. Kirchgemeinde Hainichen



Gebetswochenende in Hainichen



Franziska Vogelsang s. Seite 5



Hubertusmesse in Pappendorf s. Seite 6



Mit starker Musik Schwachen helfen s. Seite 5



Antje Möller s. Seite 7



Liebe Gemeinden,
als wir Ende August mit einer kleinen Gruppe aus Hainichen in Wittenberg waren, liefen wir an der Riesenbibel (Titelbild) vorbei. Sie zog unsere Aufmerksamkeit sofort auf sich. Mit einer Höhe von 30 Metern hatte die Deutsche Bibelgesellschaft gemeinsam mit einem Partner die größte Bibel der Welt als Bibelturm aufgestellt. Von vorn betrachtet sah sie aus wie die Jubiläumsausgabe der Lutherbibel. Auf der Rückseite aber waren alle Bücher der Bibel, wie auf einzelnen Seiten gedruckt, zu sehen. Es war beeindruckend, wie weit man den Kopf heben musste, um wenigstens das letzte Blatt der Bibel zu erkennen. Wie viele Menschen mögen diese Riesenbibel gesehen haben? Wie viele sind wohl im Zug daran vorbeigefahren und haben sich gefragt, was das Buch zu bedeuten habe? Und was wird von all dem bleiben, wenn das Reformationsjahr und damit – jubiläum sich dem Ende nähert. Am 20. September wurde die Weltausstellung geschlossen und alle Ausstellungsstücke zurückgebaut. Ob damit auch die Aufmerksamkeit für all das, was Luther mit der Reformation ausgelöst hat, wieder verschwinden wird? „Wer nicht die Heilige Schrift hat, muss sich mit seinen Gedanken begnügen. Wer keinen Kalk hat, mauert mit Dreck.“, schrieb Luther. Und ich hoffe, dass ein paar Impulse die Menschen erreicht haben und nachwirken werden. „Lasset uns die Bibel nur nicht verlieren, sondern sie lesen und predigen.“, sagte Luther. Er hat erlebt, „Es ist gar kein Lesewort in der Bibel, wie die Leute meinen, sondern eitel Lebewort in ihr, das

nicht zum Denken und Dichten, sondern zum Tun da ist.“, und „Das Evangelium ist so klar, dass es nicht viel Auslegens bedarf, sondern es will nur wohl betrachtet, angesehen und tief zu Herzen genommen sein.“ Also auch wenn sich all der Trubel um Reformation legen wird, wenn die Riesenbibel rückgebaut ist, das Wort Gottes soll nicht aus unserem Leben zurückgenommen werden. Martin Luther hätte mit Sicherheit nichts dagegen, dass Christen in verschiedenen Übersetzungen lesen, aber dass wir im Wort Gottes lesen sollen, das hat er immer wieder unterstrichen. Ein Ratsschlag von ihm: „Wenn Du am Abend schlafen gehst, so nimm noch etwas aus der Heiligen Schrift mit Dir zu Bett, um es im Herzen zu erwägen und es - gleich wie ein Tier - wiederzukäuen und damit sanft einzuschlafen. Es soll aber nicht viel sein, eher ganz wenig, aber gut durchdacht und verstanden. Und wenn Du am Morgen aufstehst, sollst Du es als den Ertrag des gestrigen Tages vorfinden.“ Mit einem Lebewort in den Tag zu starten, ist etwas anderes als mit einem Berg nächtlicher Sorgen zu erwachen. Gottes Wort will uns begleiten und sogar zum Überlebenswort werden. Wer sich auf die Bibel einlässt, kann erleben: „Die Bibel ist nicht antik, auch nicht modern, sie ist ewig.“ – so wie auch unser Herr.

Mit herzlichen Grüßen Eure/Ihre Diemut Scherzer

Geschichte der Ev.-Luth. Trinitatiskirchgemeinde Hainichen (23)

1964 Das neue Jahr bringt weltpolitische Veränderungen mit sich. Völlig überraschend setzte die Führung der KPdSU Nikita Chruschtschow ab. Nachfolger im Kreml wird Leonid Breschnew. Es kommt zu Auseinandersetzungen zwischen Russland und China über Partei- und Territorialfragen. In Asien und Afrika gibt es heftige Konflikte in mehreren Ländern. Im Weltgetriebe rumort es gewaltig.

Innerkirchlich entstehen Diskussionen und Auseinandersetzungen um die Rolle der Frau im Verkündigungsdienst und der Sakramentsverwaltung.

Das Tauziehen um eine Friedhofserweiterung ist abgebrochen. Die Stadt stellt dafür kein Geld zur Verfügung. Gott wird auch in dieser Sache den richtigen Weg bereithalten.

Gegen die Entfremdung der Kinder vom Glauben an Gott ist nicht anzukommen. Der Einflussbereich der Kirche ist sehr begrenzt. Christliche Erziehung durch die Eltern wird durch Einschüchterung der Staatsmacht im Betrieb und öffentlichem Leben erschwert. Oft fehlt in den Elternhäusern die Grundlage des Glaubens.

Elternseminare zur Hilfe und Anleitung Christlicher Erziehung haben stattgefunden. Es ist mühsam Menschen zum Besuch des Gottesdienstes und Veranstaltungen zu bewegen. Das Fernsehen hat einen großen Anteil daran.

Kantorei und Posaunenchor wurden zu einem öffentlichen Weihnachtsliedersingen auf dem Markt aufgefördert. Wir haben das Angebot angenommen als Möglichkeit der Verkündigung.

Gott, hab Dank für solche unerwarteten Ereignisse dich und die Geburt deines Sohnes in der Öffentlichkeit zu verkündigen.





Liebe Gemeinde,

500 Jahre Reformation – das ist schon ein besonders Jubiläum, welches wir in diesem Jahr miterleben (mitfeiern?) dürfen. – Sind Sie beim Lesen über meinen ersten Satz hinausgekommen, oder haben Sie das Thema so satt, dass sie meinen Artikel einfach ignorieren?

Vor über einem Jahr sagte unser Landesbischof beim Pfarrertag: „Anlässlich des Reformationsjubiläums schaut die ganze Welt auf uns. Wir können es uns nicht leisten, uns zu blamieren.“

Nun, manche Großveranstaltung in diesem Jahr ist knapp an einer Blamage vorbeigeschrammt. Wir haben deshalb die Idee aufgenommen, in unseren Gemeinden all den Großveranstaltungen eine Alternative entgegen zu setzen: Zum

Reformationsfest 2017 wollen wir in jeder Kirche/Kapelle unserer Schwestergemeinden zur gleichen Zeit Gottesdienst feiern.

Reformation, das bedeutet Besinnung auf das Wort Gottes, Besinnung auf das „allgemeine Priestertum aller Gläubigen“. Reformation muss in unseren Herzen beginnen, sonst sind alle Großveranstaltungen wirkungslos. Ich habe nichts gegen Highlights, und ich schimpfe auch nicht über die Organisatoren, welche die Situation in unserem Land zu positiv eingeschätzt haben. Aber wir wollen es in diesem Jahr einmal ganz anders versuchen. Sind Sie in Ihrer Kirche dabei? Nur mit Ihnen kann dieses Jubiläum etwas Zukunftsweisendes in Bewegung setzen.
Ihr/Euer Pfarrer Friedrich Scherzer

Mit starker Musik Schwachen helfen,

das hat sich der Mannheimer Organist Friedemann Stihler auf die Fahne geschrieben. Deutschlandweit, aber auch in den USA, Kanada, Polen oder Tschechien begeistert er sein Publikum durch Arrangements, die auf spektakuläre Weise klassische Musik mit modernem Rock oder Pop verbinden. Auch in der recht kühlen Pappendorfer Kirche am 12. Oktober 2016 – die Heizung wurde gerade umgebaut – sprang der Funke sehr schnell über. Von Bach und Händel über Melodien der Pudys bis zu den legendären „Sieben Brücken“ der Guppe Karat nahm der Künstler seine Zuhörer mit auf eine begeisternde Reise durch Klassik und Moderne.

Friedemann Stihler ist seit über vier Jahren dem Nossener Verein „Brückenschlag Sachsen – Tanzania“ verbunden. Mit seinen Benefizkonzerten unterstützt er die Tätigkeit des Vereins, der sich besonders für den Bau von Schulen in diesem zu den ärmsten Ländern der Erde gehörenden Land einsetzt. Seit Beginn der Unterstützung durch den Organisten konnten bereits drei Schulen in Betrieb genommen werden. Erneut kommt Friedemann Stihler in unsere Region, und am Dienstag, dem 10. Oktober 2017, Beginn 19 Uhr, wird er in Pappendorf die Zuhörer mit einem unvergesslichen Konzerterlebnis erfreuen. Wir laden dazu herzlich ein, und – die Heizung der Kirche ist wieder in Ordnung.

Franziska Vogelsang

Ganz herzlich Danke möchten wir für die Unterstützung von Franziska Vogelsang bei den vielfältigen Reinigungsarbeiten in unseren Gebäuden sagen. Franziska hat uns in der Zeit der Erkrankung unserer Kirchnerin ganz sehr geholfen alles sauber zu halten.



Jagdgottesdienst „Hubertusmesse“ in Pappendorf

Bereits zum zwölften Mal erklingen am 10. November um 19 Uhr in der Pappendorfer Kirche jagdliche Weisen. Seit 1995 finden im Zweijahresabstand Jagdgottesdienste statt. Die „Original Grünhainer Jagdhornbläser“ unter der Leitung von Jürgen Gräßler, die seit vielen Jahren für ihre

hervorragende Interpretation deutscher und französischer Jagdmusik bekannt und beliebt sind, musizieren bereits zum zehnten Mal in Pappendorf. Die Predigt hält der Pappendorfer Pfarrer Thomas Hübner. Wir laden dazu herzlich ein. Der Eintritt ist frei. Um eine Kollekte zur Deckung der Unkosten wird am Ausgang gebeten.

Franz Schubert

Bläser Ehrung durch die Sächsische Posaunenmission e.V.

Unter dem Motto „Treueste der Treuen“ hatte die Sächsische Posaunenmission e.V. am 26. August 2017 insgesamt 120 langjährige Bläserinnen und Bläser aus den Posaunenchorern der Kirchgemeinden aus Sachsen zu einer Dankesveranstaltung nach Freiberg eingeladen.

Zu den eingeladenen Bläsern gehörte auch der dienstälteste Bläser des Posaunenchores unserer Kirchgemeinde, Alfred Kretzschmar, der bereits 62 Jahre bläserisch zum Lobe Gottes ehrenamtlich aktiv tätig ist.

Nach einem gemeinsamen Kaffeetrinken in der Annenkapelle in Freiberg gab es einen Bericht zur Arbeit des Evangelischen Posaunendienstes in Deutschland (EPiD) von Landesposaunenpfarrer i.R. Hartmut Rau. Im Anschluss an eine Besichtigung des Domes, verbunden mit einem Orgelkonzert auf der großen Silbermannorgel, hielt der Landeskirchenmusikdirektor Markus Leidenberger eine Predigt mit Schwerpunkt

der Posaunenarbeit der Sächsischen Posaunenmission e.V.

Höhepunkt der Veranstaltung war die Ehrung langjähriger Bläserinnen (mindestens 50 Jahre) und Bläser (mindestens 60 Jahre) durch das Ev.-Luth. Landeskirchenamt Sachsen, zu denen auch unser langjähriger Bläser Alfred Kretzschmar gehört. Die Urkunde und einen Blumengruß übergab Landeskirchenmusikdirektor Markus Leidenberger im Auftrag des Landesbischofs Dr. Carsten Rentzing.

Den Abschluss der Festveranstaltung bildete eine Abendserenade aller geehrten Bläserinnen und Bläser in der Nähe des Domes auf dem Untermarkt in Freiberg, geleitet von Landesposaunenwartin Maria Döhler.

Der Kirchenvorstand, sowie die Kirchgemeinde gratulieren Herrn Kretzschmar zu der Bläser Ehrung und wünschen Ihm weiterhin alles Gute, sowie Gottes Segen für die weitere musikalische Arbeit in unserer Kirchgemeinde.

Frauenfrühstück in Altmittweida

Der Verein Frühstückstreffen für Frauen e.V. lädt ein zum Frühstück am 4. November von 9 bis ca. 11:30 Uhr in den Ritterhof Altmittweida. Der Kostenbeitrag beträgt 8,- €/Person und die Kinderbetreuung ist möglich für 1,- €/Kind (inkl. Frühstück).

Für einen reibungslosen Ablauf ist eine Anmeldung bis spätestens zum 1. November unbedingt erforderlich. Bei Verhinderung bitte an die Abmeldung denken.

Kontakt: Jana Hoch, Tel. 037206 3438 oder Christine Kunath,

E-Mail: christine.kunath@suku.de



Gemeindeabend mit Roland Kutsche

Der Oktober ist auch in diesem Jahr wieder ausgefüllt durch die Herbstferien und eine Woche Weiterbildung. Die verbleibende Woche reicht nicht aus, um alle Gemeindegremien halten zu können. So wollen wir aus der Not eine Tugend machen. Wie schon im vergangenen Jahr laden wir alle Gemeindegremien zu einem gemeinsamen Gemeindeabend ein.

Pfarrer Roland Kutsche spricht über das Thema: Segen und Salbung

Mittwoch, 18. Oktober, 19.30 Uhr in der Kirche.

Ich sehe das nicht als eine Notlösung an, sondern als Möglichkeit, dass die Gemeindegremien sich begegnen. Gemeinde lebt in kleinen Gruppen, aber doch gehören wir alle zu dem einen Leib, zum Leib Christi, zusammen.

Gospelwochenende Der Gospel Workshop in Langenstriegis liegt hinter uns. Wir sind alle mit viel Vorfreude in das Wochenende gestartet. Die Erwartungen wurden nicht enttäuscht, viel mehr übererfüllt, wenngleich mancher mit völlig neuen Erfahrungen und Erkenntnissen als möglicherweise erwartet, nach Hause gegangen ist. Zunächst haben wir erfahren, dass insgesamt 8 Stunden Probe an nur zwei Tagen überhaupt nicht langweilig sein können. Wir hatten unheimlich viel Spaß und Lachen trägt bekanntlich zu guter Laune bei. Abends hatten die meisten dann ziemlich viele Ohrwürmer, die durchaus ein paar Stunden Schlaf rauben können. Möglicherweise hat der ein oder andere im Schlaf nicht geschnarcht, sondern gesummt. Selbstverständlich haben wir viel übers Singen gelernt, richtiges Atmen, Mund aufmachen, Kopf hoch, Lächeln. Das alles trägt dazu bei, dass am Ende ein

guter und richtiger Ton rauskommt. Dass man sich beim Gospel singen bewegen darf ist allgemein bekannt. Aber was das beim Singen mit einem macht, wird erst klar, wenn man es ausprobiert. Es sorgt für Rhythmus, für Lockerheit, für Fröhlichkeit. Zu verdanken haben wir die Erfolge Darius Rossol, der mit viel Power dafür gesorgt hat, dass jeder seine sämtlichen Energieresourcen erkennt und nutzt. Mit Einfühlungsvermögen ist er auf jeden Einzelnen eingegangen, hat Übungen gemacht, von denen man nicht ahnte, was sie für Effekte erzielen. Aus manch einer zarten wurde eine kräftige Stimme nur allein durch Mut-Zuspruch und ein paar einfachen Tricks. Wir haben wieder einmal aufs Neue erfahren, was wirklich wichtig ist: Natürlichkeit und Authentizität. Jeder ist anders und jede Stimme ist anders mit ihren ganz eigenen Klang. Das macht den Gesang bunt und schön.
K. Köhler

4. November - Frauenfrühstück in Pappendorf: „Ehrlich währt am längsten?“

Sonnabend, den 4. November 2017 / 9 Uhr bis 11 Uhr

im Gasthof „Hirschbachtal“ in Pappendorf

Referentin: Antje Möller, therapeutische Seelsorgerin aus Chemnitz, (s.1.Umschlagseite)

Kosten: 6 Euro (Frühstück und Vortrag)

Kinderbetreuung bis 2. Klasse möglich - Anmeldung erbeten

Vor und nach der Veranstaltung ist Zeit, um auf dem Büchertisch zu stöbern.

Anmeldung: bis 1. November 2017

bei Annette Volkmann / Tel. 03432212348, Mail: annette.volkmann@web.de



Gottesdienste

Oktober

Es wird Freude sein vor den Engeln Gottes über einen Sünder, der Buße tut. Lukas 15, 10

	Kirchgemeinde Hainichen	Schwesterkirchgemeinden
1. Oktober 16. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst mit Taferinnerung Pfr. Scherzer Kollekte für die eigene Gemeinde	9 Uhr Bockendorf Sakramentsgottesdienst Pfr. Hübner 10.30 Uhr Pappendorf Erntedankgottesdienst Pfr. Hübner
8. Oktober 17. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Uhr Sakramentsgottesdienst Pfr. Scherzer Kollekte für eigene Gemeinde	9 Uhr Langenstriegis Sakramentsgottesdienst Pfr. Scherzer 9.30 Uhr Pappendorf Gottesdienst mit dem Hauskreis
15. Oktober 18. Sonntag nach Trinitatis	9 Uhr Kinderkirche im Gellertsaal 9.30 Uhr Gottesdienst mit Kirchenkaffee Jörn Philipp Kollekte für die kirchliche Männerarbeit	9 Uhr Pappendorf Gottesdienst Pfr. Hübner 10.30 Uhr Langenstriegis Gottesdienst mit Einsegnung Pfr. Hübner
22. Oktober 19. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Gottesdienst mit Kindergottesdienst Pfr. Scherzer Kollekte für die eigene Gemeinde	9 Uhr Bockendorf Gottesdienst Präd. Handschack 9.30 Uhr Pappendorf Posaunengottesdienst zur Jahreslosung mit Franz Schubert
29. Oktober 20. Sonntag nach Trinitatis	19.30 Uhr gemeinsamer Filmgottesdienst zum Reformationsjubiläum Pfr. Scherzer s. Seite 10 Kollekte für die eigene Gemeinde	
31. Oktober Reformationstag	9.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Scherzer Kollekte für das Gustav-Adolf-Werk 9.30 Uhr Gersdorf Andacht zum Reformationstag Pfr. Scherzer	Gottesdienste zur Reformation 9.30 Uhr Pappendorf Heike Dieken 9.30 Uhr Bockendorf Pfr. Hübner 9.30 Uhr Langenstriegis Junge Erwachsene 9.30 Uhr Berbersdorf Dorothea Langhof



November

Gott spricht: Ich will unter ihnen wohnen und will ihr Gott sein und sie sollen mein Volk sein. Hesekiel 37, 27

	Kirchgemeinde Hainichen	Schwesterkirchgemeinden
5. November 21. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr Posaunengottesdienst zur Jahreslosung 2017 mit Kindergottesdienst Kollekte für die eigene Gemeinde	9 Uhr Pappendorf Gottesdienst Pfr. Hübner 10.30 Uhr Bockendorf Gottesdienst zum Kirchweihfest mit Tauerinnerung Pfr. Hübner
10. November Freitag		19 Uhr Pappendorf Hubertusmesse siehe Anzeige auf Seite 6
11. November Samstag	17 Uhr Martinsfest siehe Anzeige auf Seite 10	16.30 Uhr Pappendorf Martinsfest mit Heike Dieken
12. November Drittletzter Sonntag des Kirchjahres	9 Uhr Kinderkirche im Gellertsaal 9.30 Uhr Gottesdienst mit Kirchenkaffee Pfr. Scherzer Kollekte für die Arbeitslosenarbeit	9 Uhr Pappendorf Gottesdienst Pfr. Hübner 10.30 Uhr Langenstriegis Sakramentsgottesdienst Pfr. Hübner
18. November Samstag		17 Uhr Langenstriegis Martinsfest mit Heike Dieken
19. November Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	9.30 Uhr Gottesdienst "anders" Kollekte für die eigene Kirchgemeinde	9 Uhr Bockendorf Gottesdienst mit Präd. Handschack 10.30 Uhr Pappendorf Gottesdienst mit Präd. Handschack 10 Uhr Berbersdorf Andacht am Kriegerehrenmal mit Wolfgang Fischer
22. November Buß- und Bettag	9.30 Uhr Gemeinsamer Ökumenischer Gottesdienst in der Katholischen Kirche s. Seite 10 Pfr. Scherzer/Pfr. Neumüll	
26. November Ewigkeitssonntag	9 Uhr Sakramentsgottesdienst mit Kindergottesdienst Pfr. Scherzer Kollekte für die eigene Kirchgemeinde	9 Uhr Bockendorf Sakramentsgottesdienst Pfr. Hübner 10.30 Uhr Pappendorf Sakramentsgottesdienst Pfr. Hübner 10.30 Uhr Langenstriegis Sakramentsgottesdienst Pfr. Scherzer
Vorschau 3. Dezember 1. Advent	9.30 Uhr Familiengottesdienst mit Kirchenkaffee Pfr. Scherzer Kollekte für Arbeit mit Kindern	9 Uhr Bockendorf Gottesdienst 10.30 Uhr Pappendorf Familiengottesdienst



Filmgottesdienst in der Trinitatiskirche

Wir wollen am 29. Oktober um 19.30 Uhr im Rahmen eines Gottesdienstes gemeinsam den Film "Luther- er veränderte die Welt für immer" schauen. Er ist einer der besten Filme über Zeit und Ereignisse zur Reformation und stellt den Mönch Martin

Luther mit all seinen Zweifeln und Ängsten in den Mittelpunkt. Er zeigt zugleich, was die Botschaft der Bibel und das Gebet in Menschen bewirken kann. Aller Umstände zum Trotz hat Martin Luther versucht, seine Kirche zu erneuern. Was daraus entstand, wissen wir....

Gottesdienst am Buß- und Bettag In Hainichen ist es seit Jahren eine gute Tradition am Buß- und Bettag einen ökumenischen Gottesdienst mit den Geschwistern aus der St. Konradskirche in Hainichen zu feiern. Auch wenn uns manches trennt, erkennen wir gerade im gemeinsamen Feiern des Gottesdiens-

tes das Verbindende unter uns. Daran wollen wir uns freuen und das stärken. Wir laden in diesem Jahr die Schwesterkirchengemeinden recht herzlich zu diesem Gottesdienst am Buß- und Bettag, den 22. November um 9.30 Uhr in die St. Konradskirche nach Hainichen ein.

Ausblick Jedes Jahr erleben viele Eltern, dass die Konfirmanden einigermassen lustlos und mit sanfter Gewalt in Richtung Oase (Konfirmandenrüstzeit) bewegt werden. Aber oft erleben sie auch, dass einmal Feuer gefangen, die Konfirmanden als Mitarbeiter unbedingt mitfahren wollen. Was passiert also genau auf so einer Oase? Vieles können wir nicht in Worte fassen, sicher auch, weil Gottes Wirken nicht immer abbild-

bar ist. Doch 2018 können alle Eltern, Erwachsene und Familien, die gern mehr über Oase wissen möchten, diese selbst erleben. Vom 27. April bis 1. Mai 2018 wollen wir nach Schönbrunn fahren und eine Oase für Erwachsene anbieten. Wer Lust, Interesse hat oder einfach eine gesegnete Zeit mit Christen verbringen möchte, merke sich dieses verlängerte Wochenende schon mal vor. Diemut Scherzer

Martinsfest

Im Jahr 2017 findet das Martinsfest in Hainichen am Samstag, den 11. November, dem eigentlichen Martinstag statt. Herzlich eingeladen sind besonders alle Familien mit Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter, aber auch alle Interessierten. Beginn ist 17 Uhr in der ev.-luth. Trinitatiskirche mit einer Andacht und dem Teilen der Hörnchen. Der anschließende Lampionumzug (Bitte Lampion mitbringen!) mit St. Martin auf dem Pferd endet auf dem Gellertplatz. Dabei wird der Posauenchor der ev.-luth. Trinitatiskirchengemeinde für einen musikalischen Abschluss sorgen. Für Verpflegung auf dem Gellertplatz wird wieder gesorgt.

Das Martinsfest in Hainichen ist eine Veranstaltung von allen Kindertagesstätten der Stadt und aller christlichen Kirchen und Gemeinschaften. J. Köst



aneinander denken – füreinander beten

Kirchlich bestattet wurden:

am 30. Juni, Werner Held, 95 Jahre
am 14. Juli, Liselotte Schmidt, geb. Bangemann, 96 Jahre
am 28. Juli, Gabriele Edelmann, geb. Kunze, 91 Jahre
am 1. August, Ruth Wendler, geb. Richter, 85 Jahre
am 18. August, Annemarie Wettke, geb. Joswig, 82 Jahre
am 18. August, Brunhilde Berthold, geb. Römer, 87 Jahre
am 18. August, Ingeburg Eckelmann, geb. Kunze, 86 Jahre

getraut wurden:

am 27. Juni, Michael Seidel und Jasmin geb. Zimmermann

eingesegnet zur Silbernen Hochzeit wurden:

am 9. September, Joachim Fänder und Frau Silke, geb. Neuhäuser

eingesegnet zur goldenen Hochzeit wurden:

am 15. Juli, Lutz Bernhardt und Frau Ingeburg, geb. Barthel

Herbstputz

Um tatkräftige Unterstützung in unseren Kirchenanlagen möchten wir Sie auch in diesem Jahr bitten. Der kommende Herbst macht einige Putz- und Aufräumarbeiten um die Kirche notwendig.

Wir freuen uns sehr über jeden von Ihnen/Euch, der sich am **18. November um 8 Uhr** dazu einfindet. Für das leibliche Wohl unserer fleißigen Mitarbeiter wird gesorgt.

Ewigkeitssonntag am 26. November

Am Ewigkeitssonntag möchten wir besonders derer gedenken, die im letzten Jahr heimgerufen wurden. Für jeden Verstorbenen kann eine Kerze angezündet werden. Jesus Christus, als Licht der Welt schenkt uns Hoffnung und Zuversicht über den Tod hinaus. Der Posaunenchor spielt ab 13.30 Uhr auf dem Friedhof.

Hinweis zum Gellertmuseum: Am 8. Oktober beginnt eine neue Ausstellung in unserem städtischen Gellertmuseum mit dem Thema: *"Das ist der Welt Lauf"* Lutherfabeln, Malerei von Andreas Weißgerber.

Die Ausstellung präsentiert großformatige faszinierende Acrylbilder, welche der Leipziger Künstler Andreas Weißgerber für eine Buchausgabe in der Edition Akanthus malte.

Die Ausstellung wird bis zum 8. April 2018 zu sehen sein.



Probenzeiten:

Kantorei
dienstags 19.30 Uhr
im Diakonats

Kurrende
freitags 15 Uhr
im Diakonats

Flötenkreis
freitags 16 Uhr
im Diakonats

Posaunenchor
freitags 19.30 Uhr
im Diakonats

Weitere Informationen:
Stefan Gneuß
(Tel. 51661)

Schwesterkirchgemeinde
Pappendorf lädt ein:

Sonnabend, 30.9. 19 Uhr
Konzert
zum Erntedankfest

Dienstag, 10.10. 19 Uhr
Rockin' Organ
mit Friedemann Stihler
(siehe Seite 5)

KirchenSpatzen - Musikalische Früherziehung

Seit einem Jahr treffen sich jeden Donnerstag die KirchenSpatzen im Diakonats. Kinder von etwa 3 Jahren bis Vorschulalter erkunden auf vielfältige Weise die große und wunderbare Welt der Musik. Singen und Spielen, Mitmachen und Zuhören, Musikinstrumente kennen lernen und ausprobieren und vieles mehr - auf die Kinder wartet ein spannendes und buntes Angebot. Im neuen Schuljahr gibt es noch einige freie Plätze dafür und wir möchten herzlich dazu einladen. Interessierte Eltern können sich für nähere Informationen oder Anmeldung an Stefan Gneuß wenden.

Johann Walter - der „Urkantor“ der evangelischen Kirche

Der 1496 im thüringischen Kahla geborene Kantor gilt als der Urvater der evangelischen Kirchenmusik. Nach der Studienzeit in Leipzig, während der er zum Anhänger Martin Luthers wurde, trat Walter 1520 in die sächsische Hofkapelle unter Kurfürst Friedrich dem Weisen ein. Schon bald darauf muss Walter mit dem Reformator selbst in Berührung gekommen sein.

1524 erschien die erste Auflage seines *Geystlichen Gesangk-Buchleyn*, dem ersten evangelischen Gesangbuch, zu dem Martin Luther die Vorrede geschrieben hat. Es war weit verbreitet und erfuhr viele Auflagen. Nach 1525 beriet Johann Walter Martin Luther bei der Gestaltung der „Deutschen Messe“. 1526 wurde er Kantor in Torgau, 1548 Hofkapellmeister in Dresden, dann wieder in Torgau. Dort begann er mit dem Aufbau der Torgauer Stadtkantorei, welche zum Ur- und Vorbild des lutherischen Kantoreiwesens wurde.

Johann Walter starb im April 1570 in Torgau. Heute noch enthält unser Gesangbuch sieben von ihm getextete oder komponierte Lieder.

Sonntag, 5. November, 9.30 Uhr

Bläsergottesdienst
zur Jahreslosung 2017

mit unserem Posaunenchor



Sonnabend, 2. Dezember, 17 Uhr

Adventskonzert
mit festlicher Advents- und Weihnachtsmusik

Kantoreien und Posaunenchöre
Oederan und Hainichen
Mitglieder des Collegium Instrumentale Chemnitz
Christian Liebscher/Stefan Gneuß (Leitung)

Eintritt frei, Spende erbeten



Hallo Kinder! 500 Jahre ist es her! Da begann ein Mann ganz neu über die Kirche und unseren Glauben nachzudenken. Sicher habt Ihr schon von ihm gehört: Martin Luther. Es entstand damals eine Erneuerung unserer Kirche, die als *Reformation* bezeichnet wird. Bis heute können wir von Luther lernen, was wichtig für unseren Glauben ist. Besonders die Bibel, das Wort Gottes. Nur wenn wir darin lesen, kann Gott damit zu uns sprechen.



Daran denken wir, wenn wir am 31. Oktober das Reformationsfest feiern. Und das ist in diesem Jahr tatsächlich genau 500 Jahre her! Herzlich grüßt Euch

Eure Trini.

Sonnabend, 11. November, 17 Uhr - Beginn in der Trinitatiskirche

Martinsfest

mit Pferd und
Lampionumzug

Eingeladen sind
alle Familien von
Kindergarten- und
Grundschulkindern
sowie Interessierte



(C) K. Maisel www.kigo-tipps.de

Ein kräftiger Windstoß hat fast alle Buchstaben umkippen lassen. Nur ein paar wenige stehen noch gerade. Sammle sie von links nach rechts in die Kästchen.



Ihr seid eingeladen:

Kinder-Kirche

15. Oktober, 9 Uhr
12. November, 9 Uhr
Kindergottesdienst
22. Oktober, 9.30 Uhr
5. November, 9.30 Uhr
26. November, 9 Uhr

KirchenSpitzen

(musikalische Früherziehung)
donnerstags 15 Uhr
im Diakonot

Christenlehre

1./2. Klasse:
mittwochs 15 Uhr
3./4. Klasse:
mittwochs 16 Uhr
im Gellertsaal

Jungschar

5./6. Klasse:
donnerstags 16.30 Uhr
im Gellertsaal

jeweils außer an
schulfreien Tagen

Weitere Informationen:
Stefan Gneuß
(Tel. 51661)

Witzecke

Der Pfarrer sieht, wie der kleine Fritz sich vergebens abmüht, eine Haustürklingel zu drücken, geht hin und hilft dem Jungen.

Kaum getan, sagt der Schlingel zum Pfarrer: „Jetzt aber, Herr Pfarrer, müssen wir schnell abhauen!“



Termine zu den Gemeindegruppen

Treff JE:	Montag, 9. Oktober/13. November 20 Uhr, Gellertplatz 5
Frauenkreis:	Donnerstag, 18. Oktober 19.30 Uhr, Gemeindeabend in der Kirche/9. November, 15 Uhr Gellertsaal
Mütterkreis:	Donnerstag, 18. Oktober 19.30 Uhr, Gemeindeabend in der Kirche
Frauen mitten im Leben:	Donnerstag, 18. Oktober 19.30 Uhr, Gemeindeabend in der Kirche
Männerstammtisch:	Donnerstag, 18. Oktober 19.30 Uhr, Gemeindeabend in der Kirche
Vereintes Männerwerk:	Dienstag, 24. Oktober, Hainichen/28. November, Greifendorf jeweils 14 Uhr
Junge Gemeinde:	mittwochs 18 Uhr, Gellertplatz 5/JG-Raum
Blaues Kreuz:	mittwochs 19 Uhr, Begegnungsgruppe für Alkoholgefährdete, Brüderstraße 22
Andacht Betreutes Wohnen:	Mittwoch, 4. Oktober, 1. November 10.15 Uhr (Ottendorfer Hang)
Andacht Pflegeheim:	Mittwoch, 4. Oktober, 1. November 15.30 Uhr

Landeskirchliche Gemeinschaft (Mittweidaer Straße 49)

Gemeinschaftsstunde

immer Sonntags 17 Uhr:	01.10., 08.10., 15.10., 22.10., 29.10. 05.11., 12.11., 19.11., 26.11.
Gebetsstunde (Dienstags):	10.10., 07.11.
Frauenstunde (Dienstag):	14.11.
Nachmittagstreff (Mittwoch 15 Uhr):	06.12.
Bibelstunde (Dienstags. 19:30 Uhr):	17.10.; 21.11., 28.11.

Kirchgeld 2017

Die meisten Gemeindeglieder haben das Kirchgeld bereits bezahlt - Ihnen allen herzlichen Dank. Alle Anderen möchten wir freundlich erinnern das Kirchgeld nicht zu vergessen.



Gospelwochenende in Langenstriefig



neues Domizil der Kinderkirche



Die Kinderkirche ist umgezogen - aus dem Diakonat ins Gellerthaus. Alle Beteiligten fühlen sich in dem neuen Domizil offensichtlich sehr wohl. Natürlich war dieser Umzug mit einem großem Kraftakt verbunden. All den vielen fleißigen Helfern sagen wir herzlich: "Danke!"



Konzert des mittelsächsischen Kultursommers

Wir sind für Sie da!

Pfarrer:

F. Scherzer/D. Scherzer

Gellertplatz 5, 09661 Hainichen

Tel. dienstlich: 037207 651272

Tel. privat: 037207 999372

E-Mail: Friedrich.Scherzer@evlks.de

Diemut.Scherzer@evlks.de

Pfarramtsverwaltung und Kirchkasse:

M. Zimmermann Heinrich-Heine Str. 3, 09661 Hainichen

Tel. 037207 2470, Fax 037207 655960

Sprechzeiten: Dienstag 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr

Donnerstag 9 bis 12 Uhr

E-Mail: kg.hainichen@evlks.de

Kirchenmusiker/Gemeindepädagoge:

Stefan Gneuß Südstraße 30, 09661 Hainichen

Tel. 037207 51661, Fax 037207 651262

E-Mail: gneuss@gmx.de

Friedhofsverwaltung:

Uwe Brendler Oederaner Str. 23, 09661 Hainichen

Tel. und Fax 037207 2615

Sprechzeit: Dienstag 16 bis 18 Uhr

Konten der Kirchgemeinde:

für Friedhofsgebühren, Spenden und Sonstiges:

IBAN DE90 8705 2000 3330 0031 45 **BIC** WELADED1FGX

Sparkasse Mittelsachsen

Nur für Kirchgeld:

IBAN DE88 8705 2000 3330 0027 93 **BIC** WELADED1FGX

Sparkasse Mittelsachsen

Der *Trinitatis-Bote* wird herausgegeben von der Ev. - Luth. Trinitatiskirchgemeinde Hainichen. Verantwortlich für den Inhalt ist der Kirchenvorstand.

Redaktionsschluss für Dezember/Januar ist am 16. November, weitere Informationen im Internet unter www.hainichen-trinitatis.de.

